

Wienecke XI. feiert 22. Firmenjubiläum

„Wir wollen mit unserem Unternehmen weiter Werte schaffen.“

Können Sie mit Ihrem Handy das Einfahrtstor zu Ihrem Grundstück öffnen, die Außenbeleuchtung an Ihrem Haus steuern und die Lautstärke Ihrer HiFi-Anlage einpegeln? **Andreas Wienecke kann's. Nicht, weil er damit angeben möchte, vielmehr weil er technikbegeistert ist und einfach Lust darauf hat. Vielleicht ist es diese Leidenschaft für Technik und Innovationen, die aus dem emsigen Hotelier einen der Schwergewichte der hannoverschen Hotellerie gemacht haben. Obwohl: Schwergewicht bezieht sich nicht auf sein Äußeres, hier hat der 54-jährige gelernte Hotelbetriebswirt im letzten Jahr ordentlich abgespeckt. 1992 gründete Andreas Wienecke mit seiner Ehefrau Martina eine eigene Firma. Ihr kleines Hotel- und Kongress-Imperium umfasst heute die Wülfeler Brauereigaststätte mit dem angeschlossenen, vor 15 Jahren eröffneten Design-Hotel Wienecke XI. an der Hildesheimer Straße, das 2009 erworbene Cityhotel Thüringer Hof Hannover in der Osterstraße und den im Jahr 2011 gekauften Landgasthof Velber in Seelze. Woraus der Herr über 65 Mitarbeiter und Vater dreier Kinder nach all den Jahren immer noch die Motivation für neue Projekte bezieht, verriet er uns im Interview.**

Herr Wienecke, Ihnen gehören mittlerweile drei Hotels in der Region Hannover. Verlieren Sie da nicht manchmal den Überblick?

Nein, das ist alles eine Frage der Organisation – und der Technik! Was Sie heute als Hotelier im internen Geschäftsbetrieb alles online erledigen und an Spezialisten delegieren können, ist enorm. Vor Jahren haben wir bereits unser Kreditoren-Management ausgelagert, auch unsere Lohn- und Gehaltsbuchhaltung wird schon lange von einer externen Firma abgewickelt. Aber auch im externen Geschäftsbetrieb gehen wir mit der Zeit. Das neueste Technik-Tool, das wir nutzen, ist das Yield-Management. Dieses Instrument zur simultanen, rechnergestützten Preis- und Kapazitätssteuerung ermöglicht es uns, unsere Zimmerpreise blitzschnell an die aktuellen Marktgegebenheiten anzupassen. Das System checkt nonstop alle gängigen Ho-

Im Interview: Andreas Wienecke
Geschäftsführer Designhotel Wienecke XI.

telreservierungsportale, gleicht sie mit unseren eigenen Reservierungssystemen und Kapazitäten ab und passt alle zwei Minuten die Zimmerpreise an, sofern unsere Zimmer zu preiswert oder zu teuer sein sollten.

Setzen Sie auch in der Ausstattung Ihrer Zimmer auf neueste Technik?

Ja, aus voller Überzeugung. Im Wienecke XI. haben wir z.B. bereits 70 % des Betriebes auf LED-Beleuchtung umgestellt und dadurch unseren Stromverbrauch radikal gesenkt. Unsere Wasserperlatoren, das sind diese kleinen Aufsätze für den Wasserhahn, die den Wasserdruck mindern, verbrauchen nicht mehr 3,5 Liter, sondern nur noch 2,5 Liter. All das spart Kosten. Dieses Umweltbewusstsein wird von unseren Gästen, aber auch von Experten honoriert, so hat der Verband Deutsches Reise-Management (VDR) uns jüngst als Certified Green Hotel ausgezeichnet.



Familie Wienecke bei der Jubiläumsparty im Juli im eigenen Garten (v.li.): Florian (18), Maximiliane (25), Franziska (20), Martina (55) und Andreas Wienecke (54)

Wie zufrieden sind Sie mit den Übernachtungszahlen in Ihren beiden hannoverschen Hotels?

2013 konnten wir im Wienecke XI. und im Cityhotel Thüringer Hof Hannover über 88.000 Übernachtungen verbuchen. 2014 werden wir die Grenze von 90.000 Übernachtungen knacken. Die Entscheidung, in beiden Häusern auf das Hostel-Thema „Bed'nBudget“ zu setzen, war goldrichtig. Mit einem Hostel-Zimmer haben wir 2013 rund 3.000 Euro mehr Erlöst als mit einem „normalen“ Zimmer.

Das klingt fast so, als planten Sie bereits eine

Erweiterung Ihres kleinen Imperiums...

In der Tat überlegen wir aktuell, in Hannover ein weiteres Bestandsobjekt zu übernehmen, spruchreif ist das aber noch nicht. Allerdings hätten wir auch auf unserem Grundstück am Wienecke XI. Platz für weitere 100 Zimmer. So lange ich Spaß daran habe und die finanziellen Mittel es zulassen, werden wir mit unserem Unternehmen weiter Werte schaffen.

Gründet sich Ihr Optimismus auch auf das Thema „Messen und Kongresse“?

Exakt. Dieser Bereich entwickelt sich weiter sehr positiv. Deutschland liegt in diesem Markt, der bundesweit pro Jahr rund 65 Milliarden Euro umsetzt, hinter den USA weiter auf dem 2. Rang. Deutschland ist Kongressland und Hannover ist bestens positionierte Kongressstadt.

Die Deutsche Messe AG baut am Nordeingang des Messegeländes einen neuen Hallenkomplex, der vor allem auch als Tagungs- und Konferenzort genutzt werden soll. Fürchten Sie diese neue Konkurrenz für Ihr Wienecke XI. CongressCentrum?

Überhaupt nicht. Konkurrenz belebt das Geschäft. Um ihre neue Halle zu füllen, wird die Deutsche Messe AG den Standort Hannover aktiv bewerben müssen. Davon profitieren letztlich auch alle Mitbewerber. Übrigens: Wir stecken auch viel Geld in die Vermarktung unserer Angebote, rund 500.000 Euro pro Jahr.

Zu einem guten Marketing gehört auch ein griffiger Hotelname. Woher kommt eigentlich die Bezeichnung Wienecke XI.?

Bevor wir unser erstes Hotel eröffneten, habe ich mit meiner Frau auf Sylt geurlaubt. Bei einem Spaziergang entdeckten wir die Parkresi-

denz Christian VIII.. Die Idee, unser Hotel ebenfalls nach unserem Familiennamen samt Generationenzahl zu benennen, gefiel uns auf Anhieb. Als leidenschaftlicher Ahnenforscher hatte ich bereits zuvor den Stammbaum unserer Familie bis zum Jahr 1648 zurück verfolgt. Wir sind jetzt die 11. Generation, daher der Name „Wienecke XI.“.

Verschwenden Sie schon einen Gedanken an Ihre Nachfolge, also Wienecke XII.?

Das ist noch ziemlich weit weg. Unsere Kinder haben ganz eigene Vorstellungen für ihr berufliches Leben. Florian, der Jüngste, wird im nächsten Jahr voraussichtlich sein Wirtschaftsstudium beginnen. Nach seinem Abitur will er jetzt aber erstmal nach Neuseeland auf-

brechen, um dort per „Travel & Work“ das Land zu erkunden. Damit er sich dort mehr „Travel“ als „Work“ leisten kann, arbeitet er aktuell bei uns im Wienecke XI. an der Rezeption. Vielleicht findet er das Thema Hotellerie ja so spannend, dass er dann später einmal mit einsteigen will, aber das ist noch Zukunftsmusik.

Die Hotels der Familie Wienecke im Überblick:

designHOTEL +
congress centrum
wienecke XI.
hannover



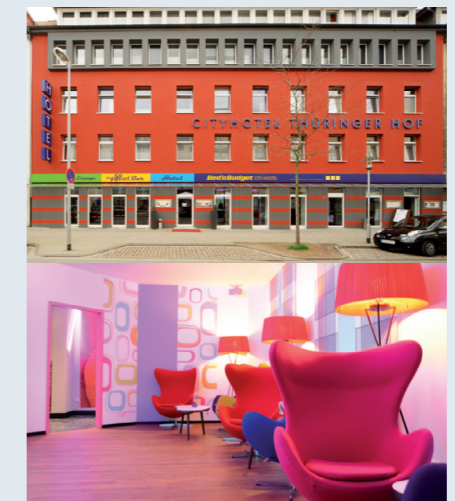
Das im Jahr 2000 pünktlich zur EXPO eröffnete Designhotel Wienecke XI. liegt direkt am Landschaftsschutzgebiet Wülfeler Leineauen und ist nur zehn Minuten von der Innenstadt und weniger als fünf Minuten vom Messegelände entfernt. Es bietet 280 Betten in 140 Zimmern, inklusive zweier behindertengerechter Zimmer. Zudem stehen 170 Hostel-Betten in 55 Zimmern zur Verfügung. Das CongressCentrum Wienecke XI. vereint alles, was man für diverse



Veranstaltungen benötigt: das 4-Sterne-Hotel, mehr als 20 verschiedene Tagungs- und Banketträume, eine Kongresshalle mit 1.500 qm und zusätzliche Ausstellungsflächen, Restaurant, Bistro, Bars, Biergarten, die urgemütliche Brauereigaststätte, dazu eine Tiefgarage und über 300 kostenfreie Parkplätze.

Hildesheimer Straße 380
30519 Hannover
Tel. (05 11) 12 611-0
Fax: (05 11) 12 611-511
www.wienecke.de

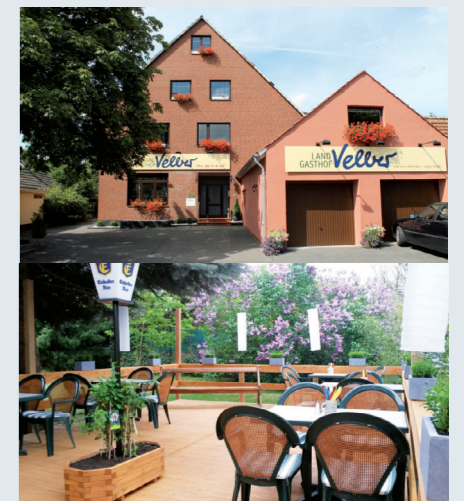
Das mitten in der City gelegene 3-Sterne-Hotel bietet Einzel- und Doppelzimmer im Stile der 50er Jahre. Die insgesamt 40 renovierten „Design“-Zimmer mit 60 Betten präsentieren sich von einer ganz besonders stylischen Seite: farbenfroh mit schicken Sitzmöbeln, bequemen Betten, Flatscreen, Safe und Minibar. Zum Übernachtungsangebot zählen auch sechs gemütliche Junior Suiten.



Im CityHOSTEL Bed'nBudget, das sich im Gebäude hinter dem Thüringer Hof befindet (Eingang und Rezeption im Thüringer Hof), kann bereits für nur 30 Euro in einem Einzelzimmer (mit Gemeinschaftsbad) übernachtet werden. Darüber hinaus gibt es dort ebenfalls Doppelzimmer - einige mit eigenem Bad - und Mehrbettzimmer für bis zu 6 Personen.

Osterstraße 37
30159 Hannover
Tel. (05 11) 36 06-0
Fax: (05 11) 36 06-277
www.thueringerhof.de

Übernachtet werden kann in 12 Zimmern mit 30 Betten in sechs verschiedenen Kategorien, vom Einzelzimmer über das Apartment mit zwei Schlafzimmern bis zum Vierbettzimmer. Alle Zimmer wurden in Frühjahr 2012 renoviert. Das kleine Restaurant bietet eine abwechslungsreiche Küche, von mediterran über gutbürgerlich bis zum kleinen Hunger, geöffnet ist es täglich ab 17 Uhr, außer dienstags. Im Sommer kann



auch im kleinen Biergarten gespeist werden. Im Saal sind Feiern mit bis zu 150 Personen möglich, der Clubraum bietet Platz für Gruppen bis 25 Personen, die hier Sitzungen oder Versammlungen abhalten möchten.

Schusterbrink 5
30926 Seelze
Tel. (05 11) 48 23 60
Fax: (05 11) 40 79 80
www.landgasthof-velber.de

Wir wünschen dem Wienecke XI. für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

